

Krimis zum kostenlosen Download auf der Website von Midgard 1880
(<https://midgard-1880.de/shop/>)
und in Zeno's Crime Club im Midgard-Forum
(<https://www.midgard-forum.de/forum/topic/36232-zenos-crime-club/>)

Wichtiger Hinweis: Um die Romane von Zeno's Crime Club herunterladen zu können, muss man sich zuvor im Midgard-Forum anmelden.

(a) Midgard-1880:

Groller, Balduin (Pseudonym von Anton Goldscheider, 1848–1916): *Dagobert Trostler – Detektiv aus Passion* (2 Bände, Leipzig 1910–1912). Ein Beweis dafür, dass man seinerzeit auch im deutschsprachigen Raum durchaus lesenswerte Detektiv-Geschichten schreiben konnte. Anders als die angelsächsischen, aber mit sehr viel liebenswertem Charme. Unbedingt lesenswert!

(b) Zeno's Crime Club:

Allen, Grant (1848–1899): *An African Millionaire* (London 1896–97). Gentleman-Gauner und Meister der Verkleidung gegen einen nicht ganz astreinen südafrikanischen Millionär, geschrieben von einem der interessantesten Autoren seiner Zeit.

Allen, Grant (1848–1899): *Miss Cayley's Adventure* (London 1899). Eine gelungene Mischung aus Kriminal- und Abenteuerroman mit einer intelligenten und emanzipierten Heldin. Für uns Heutige besonders amüsant sind die Abschnitte, die in Deutschland spielen. Da treffen Welten aufeinander!

Ashdown, Clifford (Pseudonym von Richard Austin Freeman, 1862–1943, und James Pitcairn, 1860–1936): *The Adventures of Romney Pringle* (London 1902–1903). Komplette Ausgabe beider Staffeln in CASSELL'S MAGAZINE. Frühe Gaunergeschichten vom Feinsten!

Bennett, Arnold (1867–1931): *The Grand Babylon Hôtel* (London 1902). *The Loot of the Cities* (London 1904). Die beiden Kriminalromane des Roman-Autors und späteren Literaturkritikers.

Biggers, Earl Derr (1884-1933): *Seven Keys to Baldpate* (Indianapolis 1913). Der erste Riesenerfolg des Autors, den er dann zwölf Jahre später noch mit dem ersten Roman um Charlie Chan übertreffen konnte. Bereits zu Lebzeiten des Autors wurde das Buch viermal verfilmt, aber leider niemals ins Deutsche übersetzt. – Ein junger Autor verkriecht sich mitten im Winter in einem eigentlich nur im Sommer geöffneten Hotel mitten in den Bergen, um Ruhe und Frieden für sein nächstes Buch zu finden. Schnell stellt sich aber heraus, dass er nicht der einzige ist, der einen Schlüssel zum Baldpate Inn erhalten hat ...

Biggers, Earl Derr (1884-1933): *The Agony Column* (Indianapolis 1916). Noch ein frühes Werk des späteren „Vaters“ von Charlie Chan. Einer der sympathischsten Spionageromane, die ich kenne.

Bodkin, Matthias McDonnell (1850–1933): *The Quests of Paul Beck* (London 1908). Kennen Sie Paul Beck? Trotz des so vertraut klingenden Namens kein Deutscher, sondern Ire, dessen Abenteuerer aber damals ziemlich zeitnah ins Deutsche übersetzt worden sind. Diese (heute etwas angestaubt wirkenden) Übersetzungen sind wieder in unterschiedlichster Form (online, als E-Book oder auch als Buch) zu haben.

Bodkin, Matthias McDonnell (1850–1933): *The Capture of Paul Beck* (London 1913). Bodkin geht ein großes schriftstellerisches Wagnis ein: Er lässt seinen Meisterdetektiv Paul Beck auf seine nicht minder erfolgreiche Kollegin Dora Myrl treffen – und das auf unterschiedlichen Seiten eines Rechtsstreits! Ein Kampf der Titanen ganz besonderer Art hebt an, mit allen Tricks und Kniffen.

Bodkin, Matthias McDonnell (1850–1933): *Young Beck. A Chip of the Old Block* (London 1908). Mr. Bodkin treibt das Spiel weiter: Nachdem Dora und Paul am Ende *The Capture* geheiratet haben, sind wir nun gut 20 Jahre weiter und lernen in diesem Buch den Sohn der beiden, Paul Beck jr., kennen. Und der Apfel ist nicht weit vom Stamm gefallen! Beginnend mit einem Abenteuer in Cambridge weitet sich das Arbeitsfeld des jungen Detektivs immer weiter bis in höchste Kreise aus. Und wenn er gar nicht mehr weiter weiß, gibt's ja immer noch seine Eltern, wobei sich schnell herausstellt, dass Mrs. Beck geb. Myrl ihren beiden Männern immer noch eine Nasenspitze voraus ist – nicht nur beim Golf Spielen.

Freeman, Richard Austin (1862–1943): *Sämtliche Kurzgeschichten um Dr. John Evelyn Thorndyke* (ergänzt um einige Essays) in vier Bänden (London 1909–1927).

Freeman, Richard Austin (1862–1943): *The Red Thumbmark* (London 1907). Der erste (auch chronologisch) Roman um Dr. John E. Thorndyke (London 1907).

Freeman, Richard Austin (1862–1943): *The Eye of Osiris* (London 1911). Nach Meinung einiger Literaturhistoriker einer der besten Kriminalromane aller Zeiten. Auf alle Fälle ein Classicissimo! Von diesem Roman ist noch eine deutsche Übersetzung im Buchhandel erhältlich. S. die Rezension auf der Krimi-Couch: <https://www.krimi-couch.de/titel/5252-das-auge-des-osiris/>

Freeman, Richard Austin (1862–1943): *The Mystery of 31, New Inn* (London 1913). In der chronologischen Reihenfolge der Handlung ist es der zweite Roman um Dr. John E. Thorndyke, spielt also noch vor *The Eye of Osiris*. Unsere Ausgabe enthält auch den Entwurf von 1905.

Freeman, Richard Austin (1862–1943): *A Silent Witness* (London 1914). Der vierte Thorndyke-Roman.

Freeman, Richard Austin (1862–1943): *The Great Portrait Mystery* (London 1918). Eine Sammlung von Kurzgeschichten unterschiedlicher Thematik; die Titelgeschichte erzählt u.a. vom wohl einzigen Museumsraub der Kriminalgeschichte, der jemals mit Hilfe einer Oboe begangen wurde!

Groner, Auguste (1850–1929): *Wer ist es? • Der rote Merkur. Zwei Fälle des Detektivs Joseph Müller* (1894 bzw. 1910). Eine seinerzeit sehr erfolgreiche österreichische Schriftstellerin, die 1892 den ersten Serienhelden der deutschsprachigen Kriminalliteratur geschaffen hat und bis 1922 seine Ermittlungen in zahlreichen Romanen und Erzählungen geschildert hat. Eine echte Entdeckung – sicher nicht nur für den Herausgeber.

Holmes, Gordon (Pseudonym, das bis etwa 1911 gemeinsam oder auch einzeln von Louis Tracy [1863–1928] und M.P. Shiel [1865–1947] verwendet wurde): *By Force of Circumstances* (1910). Inspektor Furneaux von Scotland Yard hat es mit einem seltsamen Testament, einem verlorenen Vermögen und einem unheimlichen Mörder zu tun.

Hume, Fergus (eigtl. Ferguson Wright Hume, 1859–1932): *The Mystery of a Hansom Cab* (Melbourne 1886). Der erfolgreichste Kriminalroman seiner Zeit – sehr zur Verblüffung aller späteren Kritiker. Bereits etwa zehn Jahre später unter dem Titel „Das Geheimnis des Fiakers“ ins Deutsche übersetzt (die Übersetzung ist in einer modernen Ausgabe zu haben).

Leroux, Gaston (1868–1927): *The Mystery of the Yellow Room*. Englische Übersetzung des Romans «*Le mystère de la chambre jaune*» (Paris 1906). Ein echter Klassiker des französischen Kriminalromans mit gleich zwei „Locked-Room-Mysteries“ vom Verfasser des heute berühmteren *Das Phantom der Oper*. Das französische Original findet man unter wikisource.

Meade, Louisa Thomasina (1844–1914), und **Eustace, Robert** (eigtl. Eustace Robert Barton, 1854–1943): *A Master of Mysteries* (London 1898). Komplette Buchausgabe, ergänzt um das Weihnachtsrätsel in CASSELL'S MAGAZINE von 1897.

Meade, Louisa Thomasina (1844–1914), und **Eustace, Robert** (eigtl. Eustace Robert Barton, 1854–1943): *The Sanctuary Club* (London 1898, Buchausgabe: 1900). Seltsame Vorkommnisse in einer Art Sanatorium.

Meade, Louisa Thomasina (1844–1914), und **Eustace, Robert** (eigtl. Eustace Robert Barton, 1854–1943): *The Oracle of Maddox Street* (London 1902). Die Abenteuer einer Handleserin in leider nur drei Kurzgeschichten. Hinweis: Meine Ausgabe enthält nur diese drei Stories. Die Buchausgabe von 1904 enthält daneben andere Stories, darunter auch das oben genannte Weihnachtsrätsel aus CASSELL'S MAGAZINE von 1897.

Morrison, Arthur (1863–1945): *Martin Hewitt, Investigator* (London 1894). Erste Sammlung von Kurzgeschichten um den Privatdetektiv Martin Hewitt.

Morrison, Arthur (1863–1945): *The Chronicles of Martin Hewitt, Investigator* (London 1895). Zweite Sammlung von Kurzgeschichten um den Privatdetektiv Martin Hewitt.

Pirkis, Catherine Louisa (1839–1910): *The Experiences of Loveday Brooke* (London 1894). Die erste Detektivin aus der Feder einer weiblichen Autorin, immer noch sehr lesenswert.

Pritchard, Hesketh Vernon (1876–1922): *November Joe. Detective of the Woods* (Toronto 1913). Eine gelungene Mischung aus Lederstrumpf und Sherlock Holmes; die Abenteuer spielen in den Wäldern Kanadas.

Tracy, Louis (1863–1928): *Diana of the Moorland* (London 1916). Spielt in den North Yorkshire Moors und bietet daher sehr viel Lokalkolorit für das Private-Eye-Abenteuer „Die Leiche im Moor“.

Tracy, Louis (1863–1928): *What Would You Have Done?* (London 1928). Ein Spionage-Roman, der größtenteils ebenfalls in den North Yorkshire Moors spielt. Netter Showdown im Bahnhof von York, der da sehr schön beschrieben wird.